

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 45

Rubrik: Einstein-Anekdoten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

...wurde in Bern mit 109 Grad erreicht.
 Grad. Die bisher höchste Wägung dieses Sommers wurde in Bern mit 109 Grad erreicht.
 Fusion zwischen Nestlé und Maggi
 zwischen den Verwaltungsräten der Nestlé und Maggi, der Nestlé Holding Co. Ltd., Cham und Vevey, der Nestlé Inc., Panama, und der Aktiengesellschaft Alimontana, Kempttal, haben freundschaftliche Verhandlungen über eine bestmögliche Ausnutzung des sich bietenden technischen...



Das Resultat!

Einstein-Anekdoten

Sir William Rothenstein malte Einsteins Portrait in Berlin und erzählte:

Während einer der Sitzungen kam ein würdiger Fremder, der wie eine alte Schildkröte aussah. Dieser Mann hörte aufmerksam Einstein zu, der, soweit ich es verstehen konnte, irgendwelche Theorien vorbrachte; sein ausdrucksvolles Gesicht strahlte, während er seine Ideen entwickelte. Von Zeit zu Zeit schüttelte der Fremde seinen schweren Kopf, worauf Einstein innehielt, nachdachte und dann eine an-

dere Gedankenkette begann. Als ich mich verabschiedete, wurde mir die Anwesenheit jenes Dritten erklärt. «Er ist mein Mathematiker», sagte Einstein, «der die Probleme prüft, die ich ihm vorlege. Wissen Sie, ich bin nämlich selbst kein guter Mathematiker.»

Eine ehrgeizige Gastgeberin bat einst Prof. Einstein, seine Relativitätstheorie in wenigen, gutgewählten Worten zu erklären.

«Ich will Ihnen statt dessen eine Geschichte erzählen», sagte der Wissenschaftler. «Einst ging ich mit einem

blinden Mann spazieren und machte die Bemerkung, daß ich gerne ein Glas Milch hätte. 'Was ist Milch?', fragte mein blinder Freund. 'Eine weiße Flüssigkeit', erwiderte ich. 'Was Flüssigkeit ist, weiß ich. Aber was ist weiß?' 'Die Farbe von Schwanenfedern.' 'Was Federn sind, weiß ich. Aber was ist ein Schwan?' 'Ein Vogel mit einem gebogenen Hals.' 'Was ein Hals ist, weiß ich. Aber was ist gebogen?' Nun verlor ich die Geduld. Ich ergriff seinen Arm und streckte ihn. 'Das ist gerade', sagte ich und dann bog ich ihn im Ellbogen. 'Das ist gebogen.' 'Ah', sagte der blinde Mann, 'jetzt weiß ich, was Milch ist.' Wollen Sie immer noch eine Erklärung über Relativität?»

Die Gastgeberin entschloß sich, das Thema zu wechseln.

Mit Vorliebe erzählte der Gelehrte folgende Geschichte, die ihn selbst betrifft:

«An einem Diskussionsabend einer wissenschaftlichen Gesellschaft wurde das Thema der Relativität aufgeworfen. Ein Mitglied übernahm die schwierige Aufgabe, diese alles-absorbierende wissenschaftliche Theorie zu erläutern. Er erklärte, ging der Sache auf den Grund und beleuchtete das Thema von allen Seiten während einer Stunde. Als er aus purer Erschöpfung innehielt, sprach einer der Zuhörer: 'Nachdem wir Ihnen zugehört haben, glaube ich Ihnen sagen zu dürfen, daß Sie tatsächlich größer sind als Einstein selbst in seinem eigenen Fach. Es ist statistisch nachgewiesen, daß nur zwölf Menschen auf der ganzen Welt Einstein verstehen — aber niemand versteht Sie.'»

Mitgeteilt von T. R.

Saison-Ende

Vor Jahren, als der Höhenweg in Interlaken noch als exklusive Fremden-Promenade galt, stand in einer Schule das Thema Herbstanfang zur Diskussion. Nach kurzer Ueberlegung kam Folgendes heraus: «Wenn die Buchen-Plätter auf dem Höhenweg erscheinen, fangen die Fremden an zu schweinen. (schwiine, verschwinden.)»

G. H.

APÉRITIF-Anisé
Burgermeisterli
 Nur echt von
E. MEYER
 BASEL

Banago enthält das so wichtige Vitamin B₁ sowie Vitamin A, welche eine gute Verdauung fördern. Banago ist nicht nur leicht und gut verdaulich. Es bildet auch eine gute Zusatznahrung für große und kleine Kinder. Verlangen Sie noch heute ein Paket Banago im nächsten Lebensmittelgeschäft.

Willy Dietrich's
Café Ryffli-Bar

Alex Imboden's
Gourmet-Stube

BAHNHOF BERN